

Der Rat**C/59/16****Neunundfünfzigste ordentliche Tagung
Genf, 24. Oktober 2025****Original:** Englisch
Datum: 19. September 2025**UPOV-RESSOURCENSTRATEGIE***Vom Verbandsbüro erstelltes Dokument**Haftungsausschluss: dieses Dokument gibt nicht die Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder*

1. Im Oktober 2024 genehmigte der Beratende Ausschuss die Erstellung einer UPOV-Ressourcenstrategie (URS) zur Verbesserung der langfristigen finanziellen Nachhaltigkeit der UPOV und zur Erhöhung der Reichweite und des Einflusses der UPOV gemäß dem Strategischen Geschäftsplan 2026-2029 (vergleiche Dokument C/59/14).
2. Die URS wurde entwickelt, um die finanzielle Nachhaltigkeit zu gewährleisten und damit die Aufgabe der UPOV zu stärken. Ziel dieser Strategie ist es, der UPOV ausreichende und stabile finanzielle und personelle Ressourcen zur Verfügung zu stellen, damit sie wirksam arbeiten, die Zusammenarbeit fördern und Innovationen im Bereich des Sortenschutzes weltweit unterstützen kann.
3. Im Einklang mit dem Vorschlag im Entwurf des Programms und Haushaltsplans für die Rechnungsperiode 2026-2027, Beratungen mit UPOV-Mitgliedern durchzuführen, um den Wert der Beitragseinheit zu bewerten (vergleiche Dokument C/59/4, Anlage, Absatz 21), sieht die URS einen Dialog mit den Mitgliedern über eine Reform der Beitragseinheit vor, einschließlich der Notwendigkeit, a) den Wert der Beitragseinheit anzupassen und b) einen Mechanismus für die regelmäßige Überprüfung der Beitragseinheit zu entwickeln.
4. Die URS berücksichtigt auch die Ergebnisse der 2025 durchgeführten Überprüfung der Dienstleistungsvereinbarung (SLA) mit der WIPO, die zu einer erheblichen Erhöhung der Kosten für die von der WIPO für die UPOV erbrachten Dienstleistungen geführt hat.
5. Im Jahr 2003 wurde mit Unterstützung einer Beratenden Gruppe eine Diskussion über die Finanzlage der UPOV eingeleitet. Der Beratende Ausschuss könnte eine Beratende Gruppe einsetzen, die Empfehlungen zu den im URS identifizierten Themen ausarbeitet, welche 2026 vom Beratenden Ausschuss und vom Rat geprüft werden.
6. *Der Rat wird ersucht, auf seiner hundertdritten Tagung am 23. Oktober 2025 in Genf die UPOV-Ressourcenstrategie (URS), wie in der Anlage dieses Dokuments dargelegt, in Verbindung mit den Empfehlungen des Beratenden Ausschusses zu prüfen.*

[Anlage folgt]

UPOV-Ressourcenstrategie (URS)

URS Ziel: Sicherung einer nachhaltigen Finanzlage und qualifizierten und engagierten Belegschaft zur Schaffung eines kontinuierlichen Mehrwerts für die UPOV-Aufgabe, i.e. weltweite Förderung der Pflanzenzüchtung durch Bereitstellung eines globalen Systems zum Schutz neuer Pflanzensorten

Entwicklungen und Maßnahmen, die die UPOV berücksichtigen muss, um ihre Wirkung zu erhalten und zu steigern

1. Die fortschreitende Globalisierung der Aktivitäten im Zusammenhang mit der Züchtung, Produktion und dem Handel mit neuen Sorten **erfordert die Anpassung des Sortenschutzsystems an neue Geschäftsmodelle und Ökosysteme, um sicherzustellen, dass Schutz- und Durchsetzungsmaßnahmen bekannt und wirksam sind**, um alle Beteiligten in der Wertschöpfungskette zu schützen.
2. **Die gewachsene Bedeutung des Sortenschutzsystems für alle Züchter und Landwirte** zur Förderung der Entwicklung und Vermarktung neuer Pflanzensorten durch höhere Erträge, effizientere Nährstoffverwertung, Resistenz gegen Schädlinge und Krankheiten, Salz- und Trockenheitstoleranz und eine bessere Anpassung an klimatische Belastungen.
3. Um seine Wirkung zu erhalten und zu steigern, **braucht das Sortenschutzsystem Klarheit, Vorhersehbarkeit, Transparenz und langfristige Investitionsstabilität** in Züchtung und Vermarktung neuer Sorten.
4. Die Verbesserungs- und Erweiterungsfähigkeit des Schutzsystems braucht **Beteiligung an Diskussionen über Entwicklungen und Partnerschaften mit maßgeblichen Organisationen und Interessenvertretern**.
5. **Breiterer Tätigkeitsbereich für gestiegene und vielfältigere Nachfrage nach Dienstleistungen und Aktivitäten**.
6. Die Erweiterung der UPOV-Mitgliedschaft und Unterstützung der Nutzung des Sortenschutzsystems erfordern **verstärkte Kommunikations- und Sensibilisierungsmaßnahmen** für politische Entscheidungsträger und Interessenvertreter betreffend die Vorteile des international harmonisierten Systems der UPOV.
7. **Engere Zusammenarbeit mit Mitgliedern, maßgeblichen Organisationen und Interessenvertretern bei technologischen und datenbezogenen Entwicklungen**, einschließlich neue Züchtungstechniken, künstliche Intelligenz und molekulare Techniken.
8. **Komplexeres Umfeld – Notwendigkeit von Investitionen in die Schaffung eines zugänglichen und inklusiven globalen Sortenschutzsystems durch Digitalisierung** und weiteren Initiativen mit dem Ziel der kosteneffizienten Vereinfachung und Verkürzung von Einreichungen, Prüfungen und dem Schutz neuer Sorten in UPOV-Mitgliedstaaten.
9. **Das Schutzsystem generiert Wirtschaftsvorteile** durch neue Arbeitsplätze und Investitionen in neue Sorten in Branchen, die für landwirtschaftliche Innovationen und Agrarhandel maßgeblich sind: **Mitgliederwachstum fördert Entwicklung, Produktion, Ausfuhr und Einfuhr von Elitesorten in sowohl neuen als auch bestehenden Mitgliedsländern mit einem von der UPOV garantierten Schutzniveau.**

Folgen rückläufiger Ressourcen in wesentlichen Bereichen

Der Entwurf des Programms und Haushaltsplans für die Rechnungsperiode 2026-2027 sieht im Vergleich zum Programm und Haushaltsplan 2024-2025 eine Kürzung des Haushalts vor und birgt folgende potenzielle **kurz- bis mittelfristige Folgen und Risiken**:

1. **Rückgang von oder keine neuen Mitglieder** wegen fehlender Mittel für Sensibilisierung oder maßgeschneiderter Unterstützung zum besseren Verständnis und zur Umsetzung des Schutzsystems für lokale Entwicklungsstrategien
2. **Zu wenig Ressourcen für Weiterentwicklung und Aufrechterhaltung der UPOV in ihrer Rolle als internationale Organisation zur Festlegung von Standards** für politische, rechtliche, technische, digitale und ausbildungsbezogene Trends
3. **Mitglieder beteiligen sich weniger an der Arbeit der UPOV** mit dem Risiko eines Rückgangs von Engagement und finanziellen Beiträgen
4. Weniger oder keine Öffentlichkeits- oder Werbemaßnahmen, Entwicklungsdialoge für Partnerschaften mit maßgeblichen Organisationen oder Interessenvertretern schmälern bzw. **gefährden die Fähigkeit der UPOV, Veränderungen zu lenken, zu verfolgen und sich daran anzupassen**
5. Unzureichende Weiterentwicklung von Diensten, Datenbanken, Tools und Schulungsprogrammen, auch kostenpflichtiger Dienste, führt zu **Wachstumsstillstand und Rückgang der Nutzung und Einnahmen (z. B. UPOV PRISMA, UPOV DL-Kurse, PLUTO-Premiumdienste)**
6. **Probleme bei Absorption von Kostensteigerungen für Dienstleistungen, aus dem WIPO/UPOV-Abkommen**, führen zu Verringerung der Dienstleistungen mit negativen Auswirkungen auf die Arbeit der UPOV
7. Negatives Nettovermögen beeinträchtigt die **Fähigkeit der UPOV, ihre Arbeit fortzusetzen** (vergleiche Jahresabschluss für 2024)

UPOV-Ressourcenstrategie (URS)

URS Ziel: Sicherung einer nachhaltigen Finanzlage und qualifizierten und engagierten Belegschaft zur Schaffung eines kontinuierlichen Mehrwerts für die UPOV-Aufgabe, i.e. weltweite Förderung der Pflanzenzüchtung durch Bereitstellung eines globalen Systems zum Schutz neuer Pflanzensorten

Stand der UPOV-Ressourcen 2025

- Nachhaltiger Zugang zu finanziellen und personellen Ressourcen bleibt zentrale Herausforderung und wirkt sich auf die Fähigkeit der UPOV aus, zu expandieren und ihre Aufgabe wirksam zu erfüllen.
- Mitgliedsbeiträge sind mit 93,7 % (P&B 26/27), Haupteinnahmequelle, eine enorme Abhängigkeit von einer einzigen Finanzierungsquelle.
- Stagnierendes Modell: der Wert der Beitragseinheit liegt seit 1995 bei 53.641 CHF.
- Jährliche Beitragserhöhungen sind minimal – nur 0,2 Einheiten pro Jahr – und schränken die Fähigkeit der UPOV ein, mit wachsenden Anforderungen an Betrieb und Services Schritt zu halten.
- UPOV PRISMA prognostiziert ein jährliches Wachstum von 5 %, was nicht ausreicht, um die finanzielle Abhängigkeit von Mitgliederbeiträgen nennenswert zu verringern.
- 2010 letzte Aktualisierung der geschätzten Kosten für WIPO-Dienstleistungen

Überzeugungen und Annahmen:

- Bereitschaft der Mitglieder, einer Arbeitsgruppe für Empfehlungen zur Umsetzung der Ressourcenstrategie zu bilden

Top-Prioritäten der Ressourcenstrategie:

1. **Sicherung der finanziellen Nachhaltigkeit zur Stärkung der UPOV** – Bereitstellung ausreichender und stabiler Mittel für die Umsetzung des strategischen Geschäftsplans 2026–2029.
2. **Finanzierung der Dienstleistungsvereinbarung (SLA) mit der WIPO** – Finanzierung der alle zwei Jahre stattfindenden Erhöhung, die sich aus der Überprüfung der SLA 2025 ergibt (vgl. Entwurf des Programms und Haushaltsplans für 2026-2027 – Dokument C/59/4, Anlage, Absätze 33 bis 36)
3. **Aufbau eines leistungsstarken, agilen und nachhaltigen UPOV-Büros**, das Innovationen fördert
4. **Ausbau von Mitarbeiterkapazitäten und -fähigkeiten**, um wachsende Mitgliederanforderungen und vielfältige Bedürfnisse der Interessenvertreter zu decken
5. **Entwicklung strategischer Kommunikationskompetenzen** zur Förderung des Mitgliederwachstums und zum Aufbau des Verständnisses und der Akzeptanz für das UPOV-Sortenschutzsystems
6. **Dynamische Ausrichtung des Personalrahmens** auf die sich ändernden Geschäftsprioritäten der UPOV und Mitgliedererwartungen

Top-Initiativen zur Umsetzung der Ressourcenstrategie:

1. **Mitgliederdialog zu Reform der Beitragseinheit** – Gespräche zur Notwendigkeit, a) den Wert der Beitragseinheit anzupassen und b) Mechanismus für regelmäßige Überprüfung der Beitragseinheit zu entwickeln
2. **Diversifizierung von Einnahmequellen** – Investitionen in Förderung und Wert von Dienstleistungen – UPOV PRISMA, PLUTO, Fernunterricht und UPOV-Zertifikat für die Sortenprüfung für den privaten Sektor. Genauere Prognosen zu den Einnahmen aus nicht beitragsabhängigen Quellen für eine bessere Finanzplanung und Entscheidungsfindung
3. **Proaktive Zusammenarbeit mit Mitgliedern, Beobachtern und Gebern** zur Förderung freiwilliger Beiträge und zum Aufbau wirksamer Partnerschaften für die Umsetzung strategischer Initiativen
4. **Kosten-Nutzen-Analyse der WIPO-Dienstleistungen** – kontinuierliche Überprüfung der im Rahmen des WIPO/UPOV-Abkommens von der WIPO erbrachten Dienstleistungen zur Beurteilung, welche ausgelagert bzw. reduziert werden könnten
5. **Steigerung der operationellen Effizienz** – Prozessoptimierung und Investitionen in digitale Tools für Automatisierung, datengestützte Entscheidungsfindung und allgemeine Effizienzsteigerung
6. **Ressourcenoptimierung**: Nutzung mitgliederfinanzierter Talentprogramme (Stipendiaten, JPOs, FIT) für Kapazitätserweiterung, Vertragsmodellüberprüfung zwecks Bündelung von Kernpositionen in kritische Funktionen
7. **Kompetenztransformation**: Systematische Erweiterung der Fähigkeiten in den Bereichen digitale Technologien, Kommunikation, Datenanalyse, Projektmanagement und Einbindung von Interessenvertretern
8. **Personalplanung**: Analyse kritischer Kompetenzlücken und Personalmodelloptimierung für aktuelle und zukünftige Dienstleistungen

Stand der UPOV-Ressourcen 2030

- **Nachhaltige Finanzmittel**: Die UPOV verfügt über ausreichende und vorhersehbare Finanzmittel für effektive langfristige Planung, ausgewogene Budgetierung, zukunftsfähigen Betrieb und nachhaltige Dienstleistungen
- **Diversifizierte Wertschöpfung**: UPOV e-PVP (UPOV PRISMA) spielt eine zentrale Rolle bei der Diversifizierung der Einnahmequellen
- **Regelmäßige Überprüfung des Beitragswerts**: Es existiert ein formalisierter Prozess zur regelmäßigen Überprüfung und Anpassung der Höhe der Beitragseinheit, in Einklang mit den Grundsätzen einer soliden Finanzverwaltung und Governance
- **Strukturierte Überwachung der Kosten für WIPO-Dienstleistungen** – Es gibt einen festgelegten, alle zwei Jahre stattfindenden Prozess zur Überprüfung der Dienstleistungsvereinbarung mit der WIPO (SLA) sowie Sicherstellung der Zweckmäßigkeit und Kosteneffizienz der Dienstleistungen
- **Mehr freiwillige Beiträge & Unterstützung** – Die UPOV erhält mehr freiwillige Beiträge, Sach- und finanzielle Leistungen, u.a. JPOs und mitgliederfinanzierte Stellen

Risikofaktoren und Fallstricke:

- Manche Mitglieder sind ggf. nicht bereit oder können ihr finanzielles Engagement nicht aufrechterhalten oder erhöhen.
- Mangelnde Kommunikation mit Mitgliedern und Interessenvertretern über die UPOV-Wirkung und Dienstleistungen